in engster Abstimmung mit dem Vereinten Kommando, mit den Genossen der Sowjetarmee und der anderen Bruderarmeen.

Das trug dazu bei, die Einheitlichkeit der Ausrüstung, die Austauschbarkeit der Waffen- und Gerätetypen im sozialistischen Bündnis zu wahren und noch weiter zu festigen.

Weil unsere Partei zugleich die Arbeit mit den Menschen, ihre politisch-moralische und psychologische Stählung, ihre gründliche militärische Ausbildung und physische Ertüchtigung als das A und O des Kampfwertes der Truppen angesehen und durchgesetzt hat, deshalb und nur deshalb war es uns möglich, mit den Maßstäben des modernen Militärwesens Schritt zu halten, die von der sowjetischen Militärwissenschaft und den Streitkräften der UdSSR gesetzt werden, und unsere Pflichten in der sozialistischen Verteidigungskoalition in Ehren zu erfüllen. (Beifall.)

Dutzende von Stabs- und Truppenübungen, von Einsätzen im Diensthabenden System genauso wie in den großen Manövern der Vereinten Streitkräfte haben das hinlänglich bewiesen.

Diese zuverlässige und standhafte Dienstdurchführung der Angehörigen der Nationalen Volksarmee und der Grenztruppen ist dem Klassenfeind ein Dorn im Auge. Und wenn wir in den letzten Wochen und Monaten eine ganze Kette gezielter Angriffe imperialistischer Kreise auf die internationale Entspannung erlebten, auf die sozialistische Staatengemeinschaft und ihren beharrlichen Kurs zur Verteidigung des gesellschaftlichen Fortschritts und zur Festigung des Friedens, dann war es keinesfalls zufällig, daß unsere Republik und die Militärpolitik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands dabei eines der wichtigsten Ziele der Attacken der psychologischen Kriegführung der NATO und der imperialistischen Massenmedien darstellte.

Mit immer neuen Verdrehungen und Fälschungen versucht man in den Giftküchen dieser Zentren der Massenmanipulienmg, unseren gerechten Verteidigungsbund zu verleumden und die Sowjetarmee, die Nationale Volksarmee sowie die anderen Armeen des Warschauer Vertrages als eine Art „roter Dampfwalze“ zu verteufeln, die morgen schon über die BRD und ganz Westeuropa hinwegrollcn würde, wenn sich die Steuerzahler und die Regierungen nicht heute noch bereit fänden, die NATO-Rüstungsausgaben zu erhöhen.

Die kalten Krieger säen Haß in die Herzen und Hirne der Bürger der NATO-Staaten, Haß gegen alle, die für Frieden und Fortschritt kämpfen, besonders gegen Sozialisten und Kommunisten, gegen die im eigenen Land und gegen die, die in den Staaten der sozialistischen Gemeinschaft leben. Wir unterschätzen keineswegs den Grad antikommunistischer und nationalistischer Verhetzung, dem insbesondere die Offiziere, Unteroffiziere und Solda-